

walde 28./9. 1900, auf der Erweiterungsstrecke Mittenwalde-Schöneicherplan 26./5. 1903. Den Betrieb führen Vering & Waechter in Berlin auf 25 Jahre (bis 31./3. 1926), für welche Zeit genannte Firma für die St.-Aktien A eine Zinsgarantie übernommen hat; für 1906/07 bis 1913/14 Div. aus den Betriebsergebnissen gezahlt. Siehe auch bei Kap. Nach dem neuen Vertrag von 1910 mit der Firma Vering & Waechter erhält dieselbe zur Bestreitung sämtl. Betriebskosten u. Ausgaben, die ihr nach diesem Verträge obliegen, einen Anteil von 64% der Brutto-Einnahmen unter der Voraussetz., dass auf die St.-Aktien A mindestens 4% Div. verteilt werden können. Sofern diese Div. nicht erreicht wird, ist sie aus den 4%, welche der Firma Vering & Waechter nach dem neuen Verträge über 60% zugebilligt sind, zu ergänzen, unter 60% soll der Anteil der Firma Vering & Waechter jedoch nicht betragen.

Kapital: M. 2 530 000, und zwar M. 2 360 000 in 2360 St.-Aktien A à M. 1000 u. M. 170 000 in 170 St.-Aktien B à M. 1000. Die St.-Aktien A gewähren bis 6% Vorz.-Div. u. Vorrecht im Fall der Liquid. (siehe unten). Urspr. M. 1 170 000. Zwecks Ausführung des Baues der Strecke Mittenwalde-Schöneicher Plan beschlossen die G.-V. v. 5./9. 1901 bzw. 20./9. 1902 Erhö. des A.-K. um M. 360 000 durch Ausgabe von 360 neuen St.-Aktien A, begeben zu pari. Die G.-V. v. 8./12. 1905 beschloss Erhöhung um M. 1 000 000 in 1000 Vorz.-Aktien (A) mit Div.-Ber. ab 1./10. 1906. Diese neuen Aktien, seit 1909 voll einz., sind von dem Kreise Teltow zu pari übernommen. Die Betriebspächterin der Bahn, die Firma Vering & Waechter, garantiert dem Kreise für diese neuen Aktien eine Div. von 3½% jährlich. Die neuen Mittel fanden zum weiteren Ausbau der Bahn, insbesondere zum Bau grösserer Bahnhofsanlagen bei Tempelhof in der Nähe des Teltow-Kanals Verwendung.

Anleihe: M. 830 000 zu 4½% Tilg. ab 1./1. 1908 bis 1964 mit ½% jährl. Sicherheit: Erststellige Bahnpfandschuld-Bestellung. Ungetilgt M. 801 160.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., ferner 5% z. Bilanz-R.-F., Dotation des Spez.-R.-F. nach den Normativbestimmungen, dann vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom Rest vorweg an St.-Aktien A bis zu 6% Div. (ohne Nachzahlungsanspruch), der noch verbleib. Gewinnrest gleichmässig auf Aktien A u. B. Zinsgarantie für Aktien A s. oben unter Zweck.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Eisenbahnbau 2 001 772, Grunderwerb 356 800, Ergänzungen u. Erweiter. der Bahnanlage 1 355 305, Grunderwerb do. 633 748, Asservate 35 000, Sparkassenguth. 945, Fondsanlage 93 980, Kto Neue Rechn. 1267. — Passiva: A.-K. 2 530 000, Hypoth. 801 160, Darlehen vom Kreise Teltow 100 000, Bilanz-R.-F. 44 810, Ern.-F. 102 138, Spez.-R.-F. 8357, Disp.-F. 580 879, Ergänz.-F. 122 515, Kaut. Vering & Waechter 35 000, Guth. der Betriebspächterin 34 780, Div. 94 400, Vortrag 24 776. Sa. M. 4 478 820.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 7879, Steuern 8190, Zs. 41 535, z. Ern.-F. 23 000, z. Spez.-R.-F. 1154, z. Bilanz-R.-F. 5714, Gewinn 119 176. — Kredit: Vortrag 4891, Entnahme aus dem Disp.-F. für den Bilanz-R.-F. 5714, Betriebspacht 196 044. Sa. M. 206 650.

Dividenden 1900/01—1913/14: St.-Aktien A: 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3½. 4¼. 4. 4¼. 4¼. 5½. 5½. 4%; St.-Aktien B: Bisher 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Erster Kreissyndikus Wilh. Borgmann, Friedenau; Rittergutsbes. Hauptmann Gust. Neuhauss, Selchow; Dr. Max Waechter, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Rittergutsbes. Dr. Otto Wrede, Hornhausen; Stellv. Kreiskämmerer Adolf Hannemann, Bank-Dir. Ferd. Zimmermann, Berlin; Gemeindevorsteher Carl Massante, Rudow; Bürgermeister Schmiedigen, Britz; Reg.-Baumeister Ernst Quandt, Schöneberg; Stadtverordnetenvorsteher Mertens, Mittenwalde.

Zahlstelle: Berlin: Gesellschaftskasse.

Ruhlaer Eisenbahn-Gesellschaft in Ruhla.

Gegründet: 1880. **Zweck:** Bau u. Betrieb einer Nebenbahn zwischen Ruhla u. Wutha; Länge 7,29 km. Der Betrieb der Bahn wird von der Zentralverwaltung für Sekundärbahnen Herrmann Bachstein in Berlin gegen Verrechnung der Selbstkosten geführt.

Kapital: M. 360 000 in 800 Aktien à M. 300 und in 2 Aktien à M. 60 000. Die Aktien sind sämtlich im Besitz von Herrn. Bachstein in Berlin.

Anleihe: III. M. 280 000 in 4½% Prior.-Oblig. lt. Grossherzogl. Genehm. v. 15./11. 1907, Stücke à M. 1000, 500 u. 200. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1908 bis 1946 durch Auslos. im Dez. auf 1./4. Verstärkte Tilg. bzw. Totalkünd. jederzeit zulässig. Noch in Umlauf am 31./3. 1914: M. 261 300. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. exkl. Berlin.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Bahnanlage 875 540, Effekten 41 678, Bankguth. 3307, Kassa 291, Guth. bei Zentralverwalt. f. Sekundärbahnen Herrn. Bachstein, Berlin 18 838. Passiva: A.-K. 360 000, getilgte Prior.-Anleihen I—III 83 775, Bilanz-R.-F. 7925, Prior.-Anleihe III 261 300, Disp.-F. 104 000, Zentralverwalt. f. Sekundärbahnen Herrn. Bachstein 56 636, Amort.-F. 1903, Ern.-F. 36 665, Stat. R.-F. 11 011, Amort.-F. III 98, noch einzul. Zins-scheine 519, do. Oblig. 700, Div. 14 400, Eisenbahn-Steuer 360, Vortrag 361. Sa. M. 939 655.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 85 625, Anleihe-Zs. u. Amort. 18 187, z. Ern.-F. 5245, z. R.-F. 600, z. Disp.-F. 17 000, Vergüt. an Zentralverwalt. f. Sekundärbahnen 2900, Gewinn 15 121. — Kredit: Vortrag 364, Betriebs-Einnahmen 144 315. Sa. M. 144 680